St. Carlo.

Herr v. Pilgrim-Baltazzi über die Beschießung des Forts.

Eine Ideal-Zeitung mit Hülfe von Millionären.

Im Tigerkäfig.

Die Beschießung von St. Carlo.

New York, 4. Febr.

Herr von Pilgrim-Baltazzi, der deutsche Geschäftsträger in Caracas, erklärte in einem Interview, daß Venezuela sehr wohl im Stande sei, den verbündeten Mächten 30 u. Frankreich 13 Prozent der Zolleinnahmen und nebenbei die Regierungskosten und andere Ausgaben zu bezahlen; die Jahreseinnahmen Venezuela's schätzt er auf $10,000,000.

Er erzählte von der St. Carlo-Episode, welche, wie er sagte, ihm wie ein Akt aus einer komischen Oper vorgekommen sei. Uebrigens sei Deutschland nicht der Angreifer gewesen. Der „Panther", ein Schiff kleineren Kalibers, habe die See so stürmisch gefunden, daß er es vorzog, sich der Küste zu nähern. Darauf habe man vom Fort scharf gefeuert. Der „Panther" habe die Schüsse erwidert, sei dann näher herangefahren, um sicherer schießen zu können, dabei aber in seichtes Wasser gerathen und habe sich wieder zurückgezogen. Diese Thatsache sei von der Besatzung der Forts als ein großer Sieg ausgeschrieen worden. Man habe Feuerwerk abgebrannt und in Caracas Jubellieder angestimmt. Erst dann, um Venezuela eine Lehre zu geben, sei das Fort zerstört worden.

„Was Venezuela braucht", fuhr Herr von Pilgrim-Battazzi fort, „ist ein Antitoxin gegen den Revolutions-Bazillus. Castro, was sonst auch seine Fehler sein mögen, hat Energie und Muth, Matos ist nur ein Geldmann. Er war in Willemstad, während ich mich dort aufhielt, aber ich vermied ihn. Er wartet auf den psychologischen Moment. Matos ist kein Soldat und nicht populär."

Ein Ideal.

New York, 4. Febr.

Dr. Charles H. Parkhurst will, wie er erklärt, unterstützt von mehreren Millionären, eine tägliche Zeitung herausgeben, welche, im Gegensatz zu anderen Zeitungen, nur Thatsachen berichten und sich streng an die Wahrheit halten soll. Es soll, wie Parkhurst sich ausdrückt, eine Zeitung sein, welche das Publikum belehrt und veredelt, aber nicht degradirt.

Im Tigerkäfig.

Syracuse, N. Y., 4. Febr.

Der Thierbändiger C. A. Reeves von Philadelphia hatte mit einer Tigerin, welche ihm von einem Circus für die Dauer des Winters übergeben worden war, einen schrecklichen Kampf zu bestehen. Als er den Käfig betrat, sprang ihm die Tigerin mit einem furchtbaren Geheul an die Gurgel, schlug ihre Klauen in seine Schulter und zerfleischte seinen Arm bis auf die Knochen. Das Thier ließ sein Opfer erst los, als Männer, mit glühenden Eisenstangen bewaffnet, dem Thierbändiger zur Hülfe kamen.

Ein Racheakt.

Phoenix, Ariz., 4. Febr.

Chas. F. Joddard, ein bekannter Geschäftsmann und Frank Sox, sein Kutscher, wurden, während sie in einer Hütte, 50 Meilen nördlich von hier, das Mittagessen verzehrten, von zwei Mexikanern, welche durch das Fenster feuerten, erschossen. Die Mörder, welche wahrscheinlich einen Racheakt verübten, flüchteten sich in die Berge.

Bahnunfall.

Akron, 4. Febr.

Ein Arbeitszug, welcher mit einer Schnelligkeit von 40 Meilen in der Stunde fuhr, stieß auf dem Geleise der Baltimore und Ohio Bahn mit mehreren Cars zusammen, die sich von einem Frachtzuge losgelöst hatten, und der Condukteur William Miles von Newcastle wurde getödtet und der Bremser J. R. Cooney schwer verwundet.

Defraudant verurtheilt.

Washington, 4. Febr.

Als neulich die philippinische Regierung nach Ablauf des Fiskaljahres die Bücher abschließen ließ, stellte es sich heraus, daß sich die Angelegenheiten von James F. Beehan, des Zahlmeisters der Gesundheitsbehörde in einem sehr verworrenen Zustande befanden, sodaß seine Bücher von einem Sachverständigen untersucht werden mußten. Es stellte sich schließlich heraus, daß Beehan Unterschleife und Fälschungen begangen hatte. Er wurde vor Gericht gestellt und zu 12 Jahren Haft verurtheilt.

Feuersbrunst.

Middlesbury, Vt., 4. Febr.

Während eines heftigen Windes brach früh Morgens im Geschäftstheile dieses Ortes eine Feuersbrunst aus, die sechs Häusergevierte in Asche legte bevor sie unter Controlle gebracht werden konnte. Der angerichtete Schaden beträgt wenigstens $150,000.

Die Streik-Kommission.

Philadelphia, 4. Febr.

Der Friedensrichter Daniel T. McKelvy, welcher bereits gestern auf dem Zeugenstand war, wurde in's Kreuzverhör genommen. Die Anwälte der Grubenbesitzer versuchten, ihn zu dem Bekenntniß zu bewegen, daß er als Beamter seine Pflicht nicht that, weil er mit den Streikern sympathisirte. Er erwiderte, daß er mit den Spähern der Streiker verkehrte, doch nur, um Ruhestörungen zu verhindern.

Der Vorsitzende Richter Gray schien sehr unzufrieden mit den Aussagen des Zeugen, welche er, wie er sagte, nicht verstehen könne. Er sagte schließlich: „Ich glaube, Squire, es ist meine Schuld, daß ich Sie nicht verstehe; aber ich muß es aufgeben."

Kom. Parker wollte von dem Zeugen wissen, ob er den Streikern den Rath gegeben habe, zur Arbeit zurückzukehren. McKelvy erwiderte, er habe den Leuten gesagt, auszuhalten.

William McLaughlin von Shenandoah wurde darüber befragt, welche Wirkung der Befehl des Generals Gobin, zu „schießen und zu tödten", gehabt. Er erklärte, daß dieser Befehl allgemeine Entrüstung hervorgerufen habe und fügte hinzu, daß die anwesenden Soldaten häufig wegen unordentlichen Betragens verhaftet wurden.

„Wie war General Gobins Haltung den Streikern gegenüber?" fragte der Anwalt der Grubenarbeiter.

Der Vorsitzende Richter Gray wies diese Frage als ungehörig ab, indem er erklärte, daß General Gobins Haltung wahrscheinlich diejenige eines Mannes gewesen sei, der Ordnung schaffen wollte.

Ein Streit kostet zwei Menschenleben.

Jamestown, N. Y., 4. Febr.

Bent Larson, allgemein unter dem Namen „California Larson" bekannt, beging gestern Selbstmord. Vorher erzählte er seiner Frau, daß er am Sonntag mit einem Manne, welcher unter dem Namen „The crazy Swede" bekannt ist, einen Streit hatte und ihn mit einem Messerstich schwer verletzte. Während seine Frau gestern einen Ausgang machte, erschoß er sich. Der Coroner hat eine Untersuchung eingeleitet, doch ist es ihm bis jetzt nicht gelungen, die Leiche des wahrscheinlich von Larson getödteten Schweden zu finden.

Als Mitwisser verhaftet.

St. Louis, 4. Febr.

Aus Farmington, Mo., wird berichtet, daß Ollie Byers Asher, eine ehemalige Geliebte des Justizflüchtlings Bill Rudolph, deren Gatte George Asher, ihr Vater Georg Byers und Maude Taylor, eine Nachbarin, als Mitwisser betreffs des Bankraubes in Union, Mo., verhaftet wurden. Rudolph und sein Genosse Lewis sollen sich mit Hülfe der Familie Byers irgendwo versteckt halten.

Eigenthümliche Verletzung.

New York, 4. Febr.

Clinton N. Moffat, Schatzmeister von Daly's Theater, verletzte vor mehreren Jahren sein rechtes Auge und die Wunde ist nie gut zugeheilt. Am Freitag, als er Papiergeld zählte, fühlte er ein Jucken am Auge und er rieb die betreffende Stelle mit der Hand. Als sich am Samstag das Auge entzündete, zog er einen Arzt zu Rath, welcher der Ansicht Ausdruck gab, daß Moffat, welcher zuerst das Papiergeld und dann das Auge berührt hatte, schädliche Mikroben nach dem Auge verpflanzte. Der Arzt erklärt, daß das Auge entfernt werden müsse, um das andere Auge zu retten.

Liebestragödie.

New York, 4. Febr.

Der Aufwärter E. R. Bidlich begab sich nach der Wohnung von Bernhard Reinecke, dem Präsidenten der Illinois Cattle Feeding Co. und verlangte die Haushälterin, Frau Garlin, zu sprechen. Als diese an die Thüre kam jagte ihr Bidlich eine Kugel in die Brust. Dann richtete er die Waffe gegen sich selbst, feuerte und brach zusammen. Beide wurden nach dem Hospital befördert, wo die Aerzte erklärten, daß sie sterben müßten. An Bidlich's Hosenträger, mit einer Stecknadel befestigt, fand man eine Photographie, ihn selbst und sein Opfer darstellend.

Bidlich starb kurz nach seiner Ueberführung in's Hospital.

Ermordet.

Los Angeles, Cal., 4. Febr.

Auf einem Bett in einem Logirhause der S. Main Straße fand man die Leiche des Geldverleihers N. M. Soward, welcher im November letzten Jahres von Chicago kam und einen Cigarrenladen eröffnete. Mehrere am Körper gefundene Stichwunden lieferten den Beweis, daß Soward ermordet wurde. Ueber die näheren Umstände ist nichts bekannt, doch weiß man, daß ein Mann Namens Martin vorher in demselben Logishause wohnte und ferner, daß Soward dem C.E. Martin $200 lieh, die am 7. Februar fällig waren.

Der Galgen.

St. Louis, 4. Febr.

Charles Curley, ein Farbiger, welcher am 30. April 1901 ein farbiges Frauenzimmer, mit welchem er zusammen lebte, ermordete, wurde heute gehängt.

Aus der Bundeshauptstadt.

Washington, 4. Febr.

In der Kabinetssitzung wurde beschlossen, den Kontrakt für die Erbauung von zwei neuen Kreuzern der Cramp Shipbuilding Co. und der New York Shipbuilding Co. für $4,035,000 zu übergeben.

Charles B. Hart, Gesandter der Ver. Staaten in Kolumbien, hat resignirt und A. N. Beaupre, bisher Sekretär der Gesandtschaft, wurde zu seinem Nachfolger ernannt.

Das Comite des Senats für auswärtige Angelegenheiten hat beschlossen, den Vertrag mit Kolumbien, den Bau des Kanals betreffend, empfehlend zu unterbreiten.

Senator Morgan, der Hauptgegner des Kanalvertrages, wird seinen Widerstand gegen die Annahme desselben im Senat fortsetzen und man macht sich auf lange Debatten gefaßt, die sich durch mehrere Sitzungen hinziehen werden.

Laut dem heutigen Ausweise des Schatzamtes beträgt der verfügbare Baar-Bestand $221,678,100, wovon $101,043,501 in Gold ist. Dazu kommt die Goldreserve von $150,000,000.

Der Senat hat folgende Postmeister-Ernennungen bestätigt:

Illinois—E. L. Welton, Centralia; S. W. Osgood, Winnetka; William C. Heining, Rod Bud.

Indiana—William L. Walker, Carthage; B. W. Hill, Red Key; Asa M. Ballinger, Upland.

Iowa—J. E. Howard, Forest City.

Kansas—C. J. Byerts, Hill City; J. S. Alexander, Florence.

Michigan—R. B. Babcock, Kalkaska.

Cantrill's Geliebte.

Indianapolis, Ind., 4. Febr.

In dem Prozeß gegen Dr. Alexandra, welcher bekanntlich unter der Anklage der Leichenräuberei steht, begann man mit der Auswahl der Geschworenen, wobei von beiden Seiten die größte Vorsicht beobachtet wurde.

Wie hier erzählt wird, hat Rufus Cantrill, der Neger, welcher in den nächtlichen Raubzügen eine Hauptrolle spielte, seine Mitschuldigen deshalb verrathen, weil seine Geliebte Stella Middleton sich ebenfalls unter den gestohlenen Leichen befand. Er war verreist gewesen, und als er zurückkehrte, fand er die Leiche des Mädchens in einer medizinischen Anstalt. Aus Wuth darüber soll er den Großgeschworenen ein vollständiges Bekenntniß abgelegt haben.

Der Streik in Waterbury.

Waterbury, Conn., 4. Febr.

In der Morgenstunde war alles ruhig. Die Steinwerfer, mit denen die Truppen in der verflossenen Nacht zu thun hatten, scheinen sich zurückgezogen zu haben. Die Straßenbahngesellschaft machte abermals einen Versuch, ihre Cars laufen zu lassen. Kurz vor Mittag fing das Steinwerfen wieder an und die Truppen mußten abermals herbeigerufen werden.

Im Geheimen.

Indianapolis, Ind., 4. Febr.

Die Unterausschüsse der Grubenbesitzer in den westlichen Staaten und der Grubenarbeiter setzen ihre Berathungen hinter verschlossenen Thüren fort. Sie sind in ihren Forderungen noch weit auseinander und wenn sie sich nicht einigen, wird ein Streik die Folge sein. Die Unterhandlungen sind durchaus geheim und jedes Mitglied ist verpflichtet, nichts darüber zu veröffentlichen.

Reiche Beute.

Peoria, Ill., 4. Febr.

In der verflossenen Nacht statteten Einbrecher der Bank von Cambridge, Ill., einen Besuch ab und erbeuteten $10,000.

Der Streik in South Bend.

South Bend, Ind., 3. Feb.

Der Ausstand der Angestellten der Indiana Railway Co. wird bedrohlich. Es sammelten sich nahezu 3000 Personen an South Chapin Straße an und sperrten den Verkehr. Ein Waggon wurde schlimm beschädigt. Güterwagen der Lake Shore-Bahn wurden in die Geleise gerammt, und alle Arten Abfälle u. s. w. wurden auf der Straße aufgehäuft. Es sollen sich über 250 Männer darum beworben haben, die Stellen der Streiter einzunehmen. Die Gesellschaft hat indeß erst etwa 15 Mann eingestellt. An South Michigan Str., Portage Ave. und La Salle Ave. wurden Waggons mit Steinen bombardirt. Aus einem Waggon an La Salle Ave. wurde ein Schuß abgefeuert, doch wurde Niemand getroffen.

Mexiko.

Tucson, Ariz., 4. Febr.

Es ist hier die Nachricht eingetroffen, daß ein Bataillon mexikanischer regulärer Truppen von den Yaquis-Indianern fast völlig vernichtet worden sei. Es gehörten 500 Mann zu dem Bataillon, und sehr viele dieser sollen gefallen sein. Von anderer Seite wird diese Angabe für übertrieben gehalten an der Niederlage des Bataillons jedoch nicht zu zweifeln. Dasselbe hatte erst zu San Marcial einen Sieg zu verzeichnen, verfolgte dann die Yaquis und ging in eine Falle.

Schiffsnachrichten.

Angekommen.

Rotterdam, 3. Febr.

„Hester" von New York.

Lizard: (Wrißerfahren) „Minnetonka" von New York nach London.

Magenleiden

haben viele Uebel im Gefolge, z. B. Verstopfung, Blähungen, Appetitlosigkeit, Kopfschmerzen, Uebelkeit u. s. w. Regulirt die gestörte Verdauung durch den Gebrauch von . . . . **Forni's**

Alpenkräuter-Blutbeleber

Er erweckt guten Appetit, fördert die Verdauung, klärt die Gesichtsfarbe und bringt vollkommenes Wohlbefinden. Zu haben bei Lokal-Agenten oder direkt von

DR. PETER FAHRNEY,

112-114 So. Hoyne Avenue, ... Chicago, Ills.

Kunststein-Treppenstufen.

Bemerkenswerthe behördliche Feuerprobe bei einer Firma in Worms.

Bei der Firma Hendrichs & Stauffer in Worms, Hessen, wurde unlängst eine Feuerprobe von Kunststein-Treppenstufen vorgenommen, die unter Aufsichtigung durch die Wormser Baupolizei hergestellt worden waren. Es wurde nach den nöthigen Erläuterungen um 2 Uhr 30 Minuten Nachmittags damit begonnen, den zum Zweck der Probe errichteten Bau mit Brennmaterial zu füllen. Es wurden circa 1400 Pfund Holz, 106 Pfund Putzwolle und 20 Säcke Hobelspäne, getränkt mit 170 Pfund Theer und 34 Pfund Petroleum, eingefüllt und um 3 Uhr 30 Minuten angezündet. Das erzielte Feuer war derart, daß circa 1000 Grad Hitze zu verzeichnen waren, wobei die zur Unterstützung des einen Treppenlaufes angebrachten eisernen Träger weißglühend wurden. Der zweite Treppenlauf war freitragend montirt. Das Feuer wurde bis sechs Uhr unterhalten. Beim Oeffnen der Feuerungsthüre zeigten sich die Stufen alle völlig unversehrt. Der weißglühend gewordene Träger hatte sich um 1¾ Zoll von der Podestplatte abgebogen, so daß diese sowohl, als auch die oberen Stufen des mit Trägern unterstützten Treppenlaufs ebenfalls völlig freitragend waren. Es wurde nunmehr durch die Feuerwehr mit dem Ablöschen der noch glühenden Stufen begonnen, was die Zeit bis sieben Uhr in Anspruch nahm. Die hiernach vorgenommene Prüfung der Stufen ergab ein sehr günstiges Resultat. Nur an drei Stellen war durch die Einwirkung des Wassers an der Oberfläche etwas abgeblättert, ohne daß aber damit die Stufen in irgend einer Weise in ihrer Belastungsfähigkeit eingeschränkt waren. Alle übrigen Stufen zeigten sich unverändert.

Etwas, das Ihnen gut thun wird.

Wir wissen von keinem anderen Weg, wodurch wir unseren Lesern einen besseren Dienst erweisen könnten, als indem wir zu ihnen von etwas sprechen, das ihnen wirklich zu Gute kommen wird. Aus diesem Grunde wollen wir sie mit einem Mittel vertraut machen, welches wir als eines der besten im Markte befindlichen gegen Husten, Erkältungen und jene alarmirende Beschwerde, den Keuchhusten, kennen. Wir verweisen auf Chamberlain's Hustenmedizin (Chamberlain's Cough Remedy). Wir haben dieselbe in unserer Familie mit solch' guten Resultaten und so lange gebraucht, daß sie in unserem Haushalt eine Nothwendigkeit geworden ist. Durch deren prompte Anwendung, davon sind wir überzeugt, haben wir wiederholt Keuchhusten abgewandt. Dieses Zeugniß basirt auf unserer eigenen Erfahrung, und wir schlagen unseren Lesern vor, speziell denjenigen, welche kleine Kinder haben, genanntes Mittel zu jeder Zeit als Vorbeugungsmittel gegen Keuchhusten in ihrem Heim bereit zu haben. — Camden (S. C.) „Messenger". Zu verkaufen von A. W. Buchheit.

Achtung,

Süßkorn-Pflanzer!

Ich bin jetzt bereit, um Contrakte mit den Farmern zu machen für Lieferung von Süßkorn für die Canning Factory in der kommenden Saison. Office in dem Laden der Puritan Cigar Co.

Jas. F. Rourke.

Heimathsucher-Excursionen über die Union Pacific Eisenbahn.

Rate:—Hinfahrtspreis zur ersten Klasse plus $2.00 für die Rundreise.

Territorium:—Arkansas, Arizona, Indian Territory, Louisiana, New Mexico, Oklahoma und Texas.

Verkaufsdateen:—4. und 18. Nov., 2. und 16. Dez. 1902, 6. und 20. Jan., 3 und 17. Feb., 3. und 17. März und 7. und 21. April 1903.

Gültigkeitsdauer:—21 Tage vom Verkaufsdatum.

Ueberliegen:—Erlaubt auf der Hinreise.

Für nähere Einzelheiten erkundige man sich in er Union Pacific Ticket Office oder schreibe an W. H. Loucks, Agt.

— **Der Regensburger Marienkalender** für 1903 ist in unserer Office zu haben Preis 25 Cts.

Staats-Anzeiger und Herold, Sonntagsblatt und Acker- u. Gartenbau-Zeitung, alle drei, nebst Prämie, nur $2.00.

A FARMER OR HIS SON

or a townsman will be hired by us at $60 MONTHLY and expenses, or 30 per cent. commission to take orders for our Farm Seeds, Fruits and Flowers. We sell four grades of fruits, so any competition can be met. Our stock warranted. You do not deliver or collect. Can devote part or all time. We pay you each week. Good chance to earn money this winter. Write for free outfit at once. 13-25

PERRY NURSERY COMPANY, ROCHESTER, N. Y.

Julius Gündel,

Groß- u. Kleinhandlung in

Weinen und Liquören,

Grand Island, Neb.

Bestellungen von auswärts werden prompt ausgeführt.

Julius Gündel,

Grand Island, Neb.

— Laßt Euch nicht von herumziehenden Baumagenten über's Ohr hauen, sondern kauft Eure Obstbäume von zuverlässigen Baumschulen, wo Ihr ehrlich behandelt werdet. Stark's Baumschule besteht seit nun fast 80 Jahren und hunderttausende von Ackern sind mit Obstbäumen aus derselben bepflanzt. Ich selbst habe in den letzten Jahren Stark's Bäume gepflanzt und Jeder kann sich auf meinem Platze von der Güte der Bäume überzeugen. Diese Bäume wachsen und tragen Frucht. Ich habe die Agentur für diese Gegend und ersuche ich Alle, die für nächstes Frühjahr Bäume, Sträucher usw. haben wollen, ihre Bestellungen so bald als möglich zu machen. Im Frühjahr sind oft welche der besten Sorten schon vergriffen, weshalb man früh bestellen sollte.

Vier persönlich geleitete Exkursionen von Omaha nach Californien mit Auswahl der Route.

Diese Excursionen verlassen Omaha jeden Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Sonnabend um 4:25 Nachm. in Pullman Touristen Schlafwagen. Diese Wagen sind den ganzen Weg von im Excursionsdienste erfahrenen Condukteuren begleitet. Die Union Pacific ist die einzige Linie welche wöchentlich vier Excursionen von Omaha nach Californien laufen läßt.

Diesen Excursionen kann man sich unterwegs an irgend einem Punkte anschließen.

Für nähere Einzelheiten wende man sich mündlich oder schriftlich an

W. H. Loucks, Agent.

— **Wenn Ihr Obstbäume pflanzt, wollt Ihr doch sicher sein daß Ihr auch diejenigen Sorten pflanzt die Ihr wünscht und nicht etwas anderes. Alle Bäume die Ihr von J. P. Windolph erhaltet, sind garantirt, namenecht zu sein.**

Abonnirt auf den Anzeiger u. Herold.

Soeben erschienen!

23 Jahre Sturm und Sonnenschein in Süd-Afrika

von **Oberst Schiel.**

Circa 550 Seiten, mit 20 Separatbildern, einer Karte u. einem Schlachtplan. **Elegant gebunden $3.35.**

Dies ist ein ausgezeichnetes Werk und besonders als Festgeschenk geeignet. Bestellungen werden entgegengenommen von

J. P. WINDOLPH,

Bor U. Grand Island, Neb.

Dr. G. Roeder.

Deutscher Arzt.

Arzt und Wundarzt des St. Francis-Hospital.

Office über Buchheits's Apotheke.

Grand Island. . . Neb.

Keine übertrieben hohe Fahrpreise auf den Zügen der „Nickel Plate" Eisenbahn.

werden in allen Speisewagen der Nickel Plate Bahn serviert.

Einzelne Mahlzeiten zum Preise von 35c bis zu $1.00

Kein Wechseln der Bahnwagen nach New York über die

Lackawanna Eisenbahn:

Durchfahrende Schlafwagen nach New York über die **West Shore Eisenbahn**

Durchfahrende Schlafwagen nach Boston über die

West Shore u. Fitchburg Eisenbahn

Wegen genauer Auskunft über Fahrpreise, Abfahrtszeit der Züge und Reservirung von Plätzen in den Schlafwagen, adressire man:

JOHN Y. CALAHAN, General-Agent.
111 Thom St., Chicago, Ill.

REVIVO RESTORES VITALITY

Made a Well Man of Me.

THE GREAT FRENCH REMEDY

produces the above results in 30 days. It acts powerfully and quickly. Cures when all others fail. Young men will regain their lost manhood, and old men will recover their youthful vigor by using REVIVO. It quickly and surely restores Nervousness, Lost Vitality, Impotency, Nightly Emissions, Lost Power, Failing Memory, Wasting Diseases, and all effects of self-abuse or excess and indiscretion, which unfits one for study, business or marriage. It not only cures by starting at the seat of disease, but is a great nerve tonic and blood builder, bringing back the pink glow to pale cheeks and restoring the fire of youth. It wards off Insanity and Consumption. Insist on having REVIVO, no other. It can be carried in vest pocket. By mail, $1.00 per package, or six for $5.00, with a positive written guarantee to cure or refund the money. Book and advise free. Address

ROYAL MEDICINE CO., 16-20 Plymouth Pl., CHICAGO, ILL.

Bei Baumann & Baumann, Grand Island.

Alter, Reinheit, Gehalt!

(AGE, PURITY, STRENGTH) **ist unser Wahlspruch.—Unser Bier hat**

Alter, es ist **vollständig vergohren** und **abgelagert,** wozu Monate nöthig sind.

Reinheit, es wird aus dem **besten Malz, vorzüglichstem Hopfen** u. **reinstem artesischem Wasser** mit größter Sorgfalt hergestellt.

Gehalt, es ist **stark** und **gehaltvoll** und kann daher für Gesunde, welche nach anstrengendem Werk einer Stärkung bedürfen, sowie für Kranke und Schwache, welche verlorene Kräfte wieder erlangen wollen, ganz besonders empfohlen werden.—Eine Probebestellung—Faß- oder Flaschenbier—wird Jeden überzeugen.

STORZ BREWING COMPANY,

OMAHA, NEBRASKA.

Gebr. Sievers, Lokalagenten für Grand Island.